

Finanzbericht 2017

Universitäres
Zentrum für
Zahnmedizin
Basel



HC ¹	Headcount (Anzahl Mitarbeitende)
FTE ²	Full Time Equivalent (Anzahl Vollzeitstellen)
EBITDAR ³	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten
EBITDA ⁴	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
EBIT ⁵	Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Wichtige Kenngrössen im Überblick

	2017	2016	Veränderung zum Vorjahr
LEISTUNGEN			
Anzahl Patientinnen/Patienten (mit einer oder mehreren Konsultationen)	52'699	50'888	3.6 %
Geleistete Taxpunkte nach Zahnarzt-Tarif (systembedingte Korrektur für Wert 2016)	5'048'780 TP	4'980'986 TP	1.4 %
Geleistete Taxpunkte nach Zahntechniker-Tarif	770'425 TP	739'014 TP	4.3 %
MITARBEITENDE			
Mitarbeitende 31.12.2017 (ohne Lernende)	253 HC ¹	261 HC	-3.1 %
davon Frauen	197 HC	201 HC	-2.0 %
davon Männer	56 HC	60 HC	-6.7 %
Lernende / Schüler	23 HC	22 HC	4.5 %
Anzahl Vollzeitstellen (Jahresdurchschnitt ohne Lernende)	190.2 FTE ²	188.6 FTE	0.8 %
Drittmittel-Angestellte	3.6 FTE	1.8 FTE	100.0 %
Lernende / Schüler	23 FTE	22 FTE	4.5 %
ERGEBNIS			
Betriebsertrag	TCHF 34'665	TCHF 35'689	-2.9 %
Betriebsaufwand	TCHF 32'834	TCHF 33'821	-2.9 %
Betriebsergebnis (EBITDAR ³)	TCHF 1'831	TCHF 1'868	-2.8 %
<i>In % des Betriebsertrags</i>	5.3 %	5.2 %	
EBITDA ⁴	TCHF 497	TCHF 552	-10.0 %
EBIT ⁵	TCHF 172	TCHF 74	133.6 %
Gesamtergebnis	TCHF 119	TCHF 230	-48.4 %

Inhalt

Wichtige Kenngrößen im Überblick	3
Inhalt	4
Aus finanzieller Sicht	6
Corporate Governance	8
1. Rechtsform und Rechtsgrundlagen	8
2. Haftung und Verantwortlichkeiten	8
3. Kapitalstruktur	8
4. Organe des UZB	8
4.1 Mitglieder des Verwaltungsrates	8
4.1.1 Arbeitsweise des Verwaltungsrates	9
4.1.2 Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates	9
4.1.3 Ausschüsse des Verwaltungsrates und Anlaufstelle Whistleblower	10
4.1.3.1 Vergütungs- und Nominationsausschuss	10
4.1.3.2 Prüfungsausschuss	10
4.1.3.3 Anlaufstelle Whistleblower	10
4.1.3.4 Beratungstätigkeit durch Verwaltungsratsmitglied	11
4.1.4 Research & Innovation Board	11
4.1.5 Entschädigung des Verwaltungsrates	11
4.2 Geschäftsleitung	11
4.2.1 Mitglieder der Geschäftsleitung (bis 31. Dezember 2017)	12
4.2.2 Aufgaben der Geschäftsleitung	12
4.2.3 Besoldung der Geschäftsleitung	12
4.3 Revisionsstelle	12
4.3.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors	12
4.3.2 Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle	12
4.3.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision	13
5. Qualitätsmanagement	13
5.1 Risikomanagement	13
5.2 Internes Kontrollsystem	13
6. Informationspolitik	14
7. Aufsicht durch den Regierungsrat	14
Jahresrechnung	15
1. Angaben zur Jahresrechnung	15
2. Bilanz	17
3. Erfolgsrechnung	18
4. Geldflussrechnung	19
5. Eigenkapitalnachweis	20
6. Anhang zur Jahresrechnung	20
6.1 Allgemeine Information	20
6.2 Rechnungslegungsgrundsätze	20
6.3 Bewertungsgrundsätze	21
6.3.1 Flüssige Mittel	21
6.3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Delkrede	21
6.3.3 Sonstige kurzfristige Forderungen	21
6.3.4 Vorräte	21
6.3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung	21
6.3.6 Sachanlagen	21
6.3.7 Finanzanlagen	22
6.3.8 Immaterielle Anlagen	23
6.3.9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23
6.3.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23

6.3.11	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	23
6.3.12	Passive Rechnungsabgrenzung	23
6.3.13	Rückstellungen – kurzfristige und langfristige.....	23
6.3.14	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24
6.3.15	Personalvorsorge	24
6.3.16	Fonds	24
6.3.17	Eigenkapital.....	24
6.3.18	Steuern.....	24
6.4	Erläuterungen zur Bilanz	25
6.4.1	Flüssige Mittel.....	25
6.4.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25
6.4.3	Sonstige kurzfristige Forderungen	25
6.4.4	Vorräte.....	26
6.4.5	Aktive Rechnungsabgrenzung	26
6.4.6	Finanzanlagen	26
6.4.7	Sachanlagen	27
6.4.8	Immaterielle Anlagen.....	28
6.4.9	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29
6.4.10	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	29
6.4.11	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29
6.4.12	Kurzfristige Rückstellungen.....	29
6.4.13	Passive Rechnungsabgrenzung	30
6.4.14	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30
6.4.15	Langfristige Rückstellungen.....	30
6.4.16	Verbindlichkeiten gegenüber zweckgebundenen Fonds.....	31
6.4.17	Dotationskapital	31
6.5	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung.....	32
6.5.1	Bruttoertrag aus Patientenbehandlungen	32
6.5.2	Unentgeltliche Leistungen an Patienten.....	32
6.5.3	Erlösminderungen	32
6.5.4	Ertrag aus Leistungsvereinbarungen Kanton.....	33
6.5.5	Ertrag aus Leistungsvereinbarung Universität.....	33
6.5.6	Andere betriebliche Erträge.....	33
6.5.7	Personalaufwand	34
6.5.8	Sachaufwand	34
6.5.9	Zuweisung und Verwendung Fonds.....	35
6.5.10	Mietaufwand	35
6.5.11	Abschreibungen.....	35
6.5.12	Finanzergebnis	36
6.5.13	Ausserordentliches Ergebnis.....	36
6.6	Weitere Angaben zur Betriebsrechnung	36
6.6.1	Transaktionen mit Nahestehenden	36
6.6.2	Personalvorsorgeeinrichtung	37
6.6.3	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	38
7.	Antrag auf Gewinnverwendung	38
8.	Bericht der Revisionsstelle.....	39

Aus finanzieller Sicht

Das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin (UZB) ist aus der Zusammenlegung der verselbstständigten Öffentlichen Zahnkliniken Basel-Stadt und der ehemaligen Universitätskliniken für Zahnmedizin Basel zum 1. Januar 2016 entstanden. Auch im zweiten Betriebsjahr kann das UZB ein positives finanzielles Ergebnis ausweisen.

Im 2017 lag der Fokus neben den strategischen Aufträgen in der Patientenbehandlung, Lehre und Forschung einerseits auf dem Neubauprojekt Rosental und andererseits auf dem Projekt «Organisationsentwicklung», das der Verwaltungsrat des UZB im Rahmen der Zusammenführung als wichtigen Schritt betrachtet. Mit der Gestaltung einer neuen Ablauf- und Aufbau-Organisation sollen die optimalen Voraussetzungen für die Umsetzung der Unternehmensstrategie geschaffen werden. Die neue Organisation ermöglicht eine effektive und effiziente Erfüllung der strategischen Aufträge in der Patientenbehandlung, der Lehre und Forschung. Im Bereich Finanzen und Services sind bereits im Berichtsjahr zahlreiche Aufgaben zentralisiert worden und werden an einem Standort einheitlich für alle Einheiten erbracht.

Finanzentwicklung

Trotz einiger ressourcenaufwändiger Projekte wie beispielsweise die Zusammenführung zweier Klinikinformationssysteme konnte sich das Unternehmen stabil weiter entwickeln. Der Betriebsertrag von CHF 34.7 Mio. lag zwar 2.9 % unter dem Vorjahr, doch gleichzeitig konnte der Betriebsaufwand von CHF 32.8 Mio. um ebenfalls 2.9 % reduziert werden. Das erzielte Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR) war auf dem Vorjahresniveau, nämlich bei 5.3 % des Betriebsertrags. Die Anteile der drei wichtigen Ertragssäulen am Gesamtumsatz haben sich nur leicht verändert: Ertrag aus Patientenbehandlungen entspricht 41.5 % (Vorjahr 40.0 %) oder CHF 14.4 Mio., Beiträge aus Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt 22.9 % (Vorjahr 21.9 %) oder CHF 7.9 Mio. und der Beitrag der Universität Basel für Lehre und Forschung 31.5 % (Vorjahr 30.6 %) oder CHF 10.9 Mio. Die übrigen Erträge entsprechen 4.1 % und setzen sich aus Beiträgen für die Umsetzung des UZBG (Gesetz über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel) sowie aus verschiedenen Waren- und Gebühreneinnahmen zusammen.

Die Personalkosten haben gegenüber dem Vorjahr um 1.6 % zugenommen. Mit CHF 26.5 Mio. betragen diese 80.7 % des gesamten Betriebsaufwands. In dieser Summe sind auch die Abgeltungen für privat-zahnärztliche Tätigkeiten enthalten. Die Sachkosten von CHF 6.6 Mio. konnten um 4.8 % reduziert werden. Mehr als die Hälfte der gesamten Sachkosten bezieht sich auf Material- und Warenaufwand und externe Zahntechniker-Leistungen. Die Gebäudemieten von CHF 1.3 Mio. werden getrennt ausgewiesen und haben sich gegenüber dem Vorjahr marginal verändert.

Der Abschreibungsaufwand beläuft sich in der Berichtsperiode auf TCHF 418 (Vorjahr TCHF 478). Bei den Abschreibungen ist der Umstand berücksichtigt worden, dass beim Umzug in den Neubau 2019 nur wenige Sachanlagen transferiert werden können. Da dieser Umstand bereits zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz bekannt war, wurde damals eine entsprechende Wertberichtigung errechnet und zurückgestellt. Diese wird nun bis zum Umzug anteilmässig aufgelöst, wobei im Geschäftsjahr zusätzlich noch der Anteil 2016 aufgelöst wurde. Die Betriebsrechnung wurde netto mit Abschreibungen von TCHF 324 belastet.

Aus den erwähnten Gründen beschränkte sich die Investitionstätigkeit in zahnmedizinische Einrichtungen, Mobilien und immaterielle Anlagen auf das Wesentliche und betrug TCHF 237. Die massgeblichen Investitionen erfolgten in das im Bau befindliche Projekt Neubau Rosental. Im Geschäftsjahr wurden CHF 14.2 Mio. unter Anlagen im Bau aktiviert.

Aus finanzieller Sicht

Das UZB wurde durch den Kanton Basel-Stadt per 1. Januar 2016 mit einem soliden Eigenkapitalvolumen verselbständigt. Der hohe Eigenfinanzierungsgrad von 65.1 % per 31. Dezember 2017 bildet die finanzielle Basis und Sicherheit für die Investition in Neubau und Infrastruktur. Nach der Inbetriebnahme des Neubaus soll die Eigenkapitalquote mindestens 35 % betragen.

Die liquiden Mittel haben gegenüber dem Vorjahr um TCHF 424 abgenommen. Das UZB verfügte per 31. Dezember 2017 über CHF 7.4 Mio. (Vorjahr CHF 7.8 Mio.).

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 213.2 Vollzeitstellen besetzt, wovon 23 Mitarbeitende in Ausbildung waren. Von den 253 Mitarbeitenden (ohne Lernende), die am 31. Dezember 2017 beschäftigt waren, standen 66 (Vorjahr 84) in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Ende 2017 waren damit 3.1 % weniger Mitarbeitende beschäftigt als zum selben Zeitpunkt ein Jahr zuvor.

Das gesetzlich vorgeschriebene interne Kontrollsystem (IKS) wurde im Berichtsjahr planmässig weiterentwickelt. Bei den IKS relevanten Prozessen wurden die Dokumentation und die Kontrollen kontinuierlich weitergeführt. In einem umfangreichen Handbuch wurden die Risiken und Kontrolltätigkeiten für jeden Prozess detailliert beschrieben.

Künftige Entwicklung

Gemäss Eignerstrategie erbringt das UZB wirtschaftliche und effiziente Leistungen, die Leistungserbringung orientiert sich an den Grundsätzen der Betriebswirtschaft. Zudem stellt das UZB die langfristige Refinanzierung der Investitionen sicher. Mit der Gewinnmarge der ersten beiden Jahre kann die langfristige Refinanzierung der Investitionen noch nicht sichergestellt werden. Allerdings ging man im Ratschlag zum UZBG davon aus, dass dies nicht möglich sein wird, solange das UZB noch an drei Standorten operiert. Synergien können erst erzielt werden, wenn der Neubau bezogen ist. Entsprechend sieht auch die finanzielle Mittelfristplanung aus. Im Jahr 2018 – dem letzten Jahr mit drei Standorten – sollte wiederum ein kleiner Gewinn resultieren. Im Jahr 2019 muss das UZB bereits beträchtliche laufende Kosten des neuen Standorts finanzieren, während die Miet- und Unterhaltskosten der drei alten Standorte noch bis mindestens Ende September 2019 weiterhin anfallen werden. Somit wird das Jahr 2019 voraussichtlich mit einem deutlichen Verlust abschliessen. Ab 2020 sollten sich dank der Effizienzgewinne die Gewinne so entwickeln, dass langfristig die Finanzierung der Investitionen möglich ist. Dabei hilft, dass in den ersten drei bis vier Jahren nach dem Bezug des Neubaus der Bedarf an Investitionen unterdurchschnittlich sein wird. Erschwerend kommt allerdings folgende Herausforderung auf das UZB zu: Im Rahmen der allgemeinen Sparanstrengungen wird die medizinische Fakultät der Universität Basel dem UZB die Forschungsmittel ab dem Jahr 2020 von bisher CHF 3.9 Mio. auf CHF 3.0 Mio. kürzen. Angesichts des strategischen Auftrages des Eigners in Lehre und Forschung und der Tatsache, dass das UZB im Neubau Rosental massiv in die Forschungsinfrastruktur investiert, stellt dieser Entscheid eine zusätzliche Herausforderung dar. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung arbeiten an Möglichkeiten, wie der Mittelausfall ohne Reduktion der Forschungsleistungen kompensiert werden kann.

Corporate Governance

Das UZB bietet nicht nur die zahnmedizinische Grundversorgung und die spezialisierte Behandlung anspruchsvoller Fälle an, sondern auch ein universitäres Forschungs- und Lehrangebot auf höchstem Niveau. Eine zeitgemässe Corporate Governance unterstützt diese Ziele.

Wo nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich die Angaben zur Corporate Governance auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2017.

1. Rechtsform und Rechtsgrundlagen

Das UZB ist seit dem 1. Januar 2016 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel. Das UZB ist im Handelsregister eingetragen.

Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben des UZB werden nach schweizerischer und kantonaler Gesetzgebung, dem Gesetz über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZBG) vom 17. September 2014, der Verordnung betreffend die Soziale Zahnmedizin (Zahnpflegeverordnung vom 6. Dezember 2011) sowie dem Organisationsreglement des UZB vom 22. Januar 2016 geregelt.

2. Haftung und Verantwortlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten des UZB haftet ausschliesslich das Unternehmensvermögen. Das UZB hat nach der Art und des Umfangs der Risiken Haftpflichtversicherungen abgeschlossen.

Für die Verantwortlichkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationenrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtlichen Verantwortlichkeiten.

3. Kapitalstruktur

Das UZB als öffentlich-rechtliche Anstalt verfügt über ein Dotationskapital von CHF 25'908'748.98.

4. Organe des UZB

4.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ des Unternehmens. Gemäss dem Gesetz über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZBG) wählt der Regierungsrat die Präsidentin oder den Präsidenten und die weiteren Verwaltungsratsmitglieder; dabei berücksichtigen sie die für die Leitung eines zahnmedizinischen Betriebes erforderlichen Qualifikationen. Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Vorbehalten ist die Wahl des Präsidenten, die gemäss Gesetz durch den Regierungsrat erfolgt. Für die erste Amtsperiode vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2019 hat der Regierungsrat Raymond Cron zum Präsidenten des UZB-Verwaltungsrates sowie sechs weitere Mitglieder gewählt.

Corporate Governance

Mitglieder des Verwaltungsrates	Geburtsjahr	Nationalität	Ausbildung	Amtsperiode
Raymond Cron	1959	Schweiz	Dipl. Ing. ETH/SIA	2016 – 2019
Marion Bollmann	1974	Schweiz	Betriebswirtschafterin HF/EMBA General Management	2016 – 2019
Jacqueline Burckhardt Bertossa	1970	Schweiz	Lic. iur. LL.M., TEP, Advokatin und Notarin (BS)	2016 – 2019
Martin Gertsch	1965	Schweiz	Eidg. Dipl. Wirtschaftsprüfer	2016 – 2019
Dr. Peter Wiehl	1952	Schweiz	Dr. med. dent.	2016 – 2019
Dr. Simone Wyss Fedele	1979	Schweiz	Dr. rer. pol.	2016 – 2019
Prof. Hans Florian Zeilhofer	1952	Schweiz	Prof. Dr. med., Dr. med. dent., Dr. h.c.	2016 – 2019

4.1.1 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates ist berechtigt, die unverzügliche Einberufung des Verwaltungsrates unter Angabe des Zweckes zu verlangen. Der CEO sowie die Mitglieder des Geschäftsleitungsausschusses nehmen in der Regel an den Sitzungen mit beratender Stimme teil. Die Geschäftsleitungsmitglieder nehmen je nach Geschäften auf Einladung ebenfalls mit beratender Stimme teil.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.

Über die Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das von dem Präsidenten und dem Sekretär zu unterzeichnen ist. Zirkularbeschlüsse sind in das nächste Protokoll aufzunehmen.

4.1.2 Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates

Soweit das anwendbare Recht, das Gesetz oder das Organisationsreglement des UZB etwas anderes vorsieht, delegiert der Verwaltungsrat die operative Führung vollumfänglich an die Geschäftsleitung.

Gemäss Gesetz kommen dem Verwaltungsrat folgende Aufgaben zu:

- Festlegung der strategischen Ausrichtung im Rahmen vom Regierungsrat bestimmten Eigentümerstrategie und der Leistungsvereinbarungen;
- Genehmigung der Mehrjahresplanung und des Budgets inklusive Investitionen;
- Festlegung der Kooperations- und Allianzstrategie;
- Festlegung der Personalstrategie, der Anstellungsbedingungen und des Einreichungsverfahrens;
- Wahl und Anstellung der Mitglieder der GL sowie des CEO;
- Festlegung der Organisation;
- Aufsicht über die Geschäftsleitung;
- Behandlung von Rekursen gegen Verfügungen der untergeordneten Organe;
- Durchführung einer angemessenen, periodischen Compliance- und Risikokontrolle;
- Erlass der erforderlichen Reglemente, insbesondere Finanz-, Preis-, Organisations- und Personalreglemente;
- Vertretung des UZB nach aussen, insbesondere gegenüber den Behörden des Kantons, unter Vorbehalt anderer Regelungen im Organisationsreglement.

Corporate Governance

Im Weiteren ist der Verwaltungsrat befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht durch das Gesetz oder Reglemente dem Kanton oder einem anderen Organ des UZB vorbehalten oder übertragen sind. Einmal jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Beurteilung der eigenen Leistungen hinsichtlich der Aufgaben, Pflichten und Ziele vor.

4.1.3 Ausschüsse des Verwaltungsrates und Anlaufstelle Whistleblower

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat	Verwaltungs- ratsmitglied	Vergütungs- und Nominationsaus- schuss	Prüfungsaus- schuss	Anlaufstelle Whistleblower
Raymond Cron Präsident des Verwaltungsrates	• (Vorsitz)	•	•	
Marion Bollmann	•	•	•	
Jacqueline Burckhardt Bertossa Vizepräsidentin des Verwaltungsrates	•			•
Martin Gertsch	•		• (Vorsitz)	
Dr. Peter Wiehl	•	• (Vorsitz)		
Dr. Simone Wyss Fedele	•			
Prof. Hans Florian Zeilhofer	•	•		

Die ständigen und nicht ständigen Ausschüsse, die der Verwaltungsrat zur Unterstützung seiner Arbeit einsetzen kann, analysieren die Geschäfte und bereiten diese für die Beratung und die Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat vor. Mit der Anlaufstelle für Whistleblower wird die unternehmerische Integrität in Übereinstimmung mit dem Gesetz und hohen ethischen Standards gewährleistet.

4.1.3.1 Vergütungs- und Nominationsausschuss

Dem Vergütungs- und Nominationsausschuss kommt die Vorbehandlung folgender Aufgabenbereiche zu: Entschädigung des CEO und der Mitglieder der Geschäftsleitung, Rekrutierung CEO und Mitglieder der Geschäftsleitung, Personalstrategie und Lohnpolitik, Gesamtarbeitsvertrag, Reglemente für die Mitarbeitenden, Beschwerden gegenüber Verfügungen der Geschäftsleitung im Bereich des Personals des UZB sowie bei Beanstandungen.

4.1.3.2 Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss hat die Aufgabe, den Verwaltungsrat bei seiner finanziellen Führungsaufgabe zu unterstützen; insbesondere bei Fragen zur Rechnungslegung und zum Controlling, bei Vorbehandlung des Geschäftsberichts, dem Mandat, Leistung und Entschädigung der Revisionsstelle, Vorbehandlung interne und externe Revisionspläne, Mehrjahresplanung und Jahresrechnung, Finanz- und Investitionspolitik, Unternehmensfinanzierung und Liquidität, Projekte mit grosser finanzieller Tragweite, Budgets, finanzielle Reportings, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem sowie Vorbehandlung IT-Projekte und -Themen.

4.1.3.3 Anlaufstelle Whistleblower

Die Anlaufstelle für Whistleblower wurde eingerichtet, um den Mitarbeitenden des UZB die interne Meldung von Missständen, Diskriminierungsfragen und allgemeinen Gefahren zu ermöglichen, ohne dass sie dabei Nachteile zu befürchten haben.

Corporate Governance

4.1.3.4 Beratungstätigkeit durch Verwaltungsratsmitglied

Der Verwaltungsrat hat Herrn Dr. Peter Wiehl mit der Leitung des Nutzerausschusses des Neubauprojektes beauftragt.

4.1.4 Research & Innovation Board

Der Verwaltungsrat hat für die Erarbeitung und Begleitung einer Forschungsstrategie ein Research & Innovation Board eingesetzt. Externe Mitglieder sind Prof. Dr. Yukka Meurman (Universität Helsinki), Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut (Universität Würzburg), interne Mitglieder sind Prof. Dr. Roland Weiger, Prof. Dr. Tuomas Waltimo, Prof. Dr. Hans-Florian Zeilhofer, Prof. Dr. Nicola Zitzmann und Andreas Stutz.

4.1.5 Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder ist im Entschädigungsreglement des Verwaltungsrates des UZB festgehalten, das vom Regierungsrat am 19. April 2016 genehmigt wurde. Die Vergütung setzt sich aus einem fixen Honorar, den Sitzungsgeldern und einer Spesenpauschale zusammen.

Beträge in CHF	Honorar	Pauschalspesen	Sitzungsgeld pro Halbttag
Verwaltungsrats-Präsident	55'000	5'000	600
Verwaltungsrats-Vizepräsidentin	15'000	2'000	600
Verwaltungsrats-Mitglied	10'000	1'000	600
Vorsitzende/r eines Ausschusses (mit Ausnahme des Präsidenten und der Vizepräsidentin)	3'000		600

Der Gesamtbetrag der Entschädigungen an den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2017 beläuft sich auf CHF 203'275 und setzt sich aus Honorare/Sitzungsgelder über CHF 190'200 (Vorjahr CHF 182'400) und Arbeitgeberbeiträge AHV und MWST im Betrag von CHF 13'075 zusammen. Die Vergütung des Verwaltungsrats-Präsidenten wird an seine Firma, die CMC Cron Management Consult AG ausgerichtet. Der entsprechende Dienstleistungsvertrag wurde durch das Gesundheits- und das Finanzdepartement geprüft. Die übrigen Verwaltungsrats-Mitglieder beziehen die Entschädigungen als Honorar.

4.2 Geschäftsleitung

Der CEO ist der Vorsitzende der Geschäftsleitung und gegenüber den anderen Geschäftsleitungsmitgliedern weisungsberechtigt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt.

Für die Verfolgung des Geschäftsverlaufs stellt die Geschäftsleitung unter anderem das Budget, die Investitionsplanung sowie die finanziellen Abschlüsse des UZB zur Verfügung. Unterjährig werden Quartalsabschlüsse mit einer Prognose zum Abschluss per Jahresende erstellt. Weiter informiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über die laufenden Geschäfte anlässlich der Sitzungen.

Corporate Governance

4.2.1 Mitglieder des Geschäftsleitung (bis 31. Dezember 2017)

Mitglieder der Geschäftsleitung	Geburtsjahr	Nationalität	Ausbildung	Funktion
Andreas Stutz	1959	Schweiz	lic. rer. pol.	CEO
Dr. Asin Ahmad Haschemi	1979	Deutschland	med. dent.	Leiterin UZB-Schulzahnklinik
Dr. Dimitrios Doukoudis	1973	Schweiz	Dr. med. dent.	Leiter UZB-Volkszahnklinik
Prof. Thomas Lambrecht	1950	Schweiz	Prof. Dr. med. dent. Dr. med.	Vorsteher Klinik für Zahnärztliche Chirurgie, - Radiologie, Mund- und Kieferheilkunde
Oscar Schnider	1962	Schweiz	Betriebswirtschafter FH	CFO
Prof. Carlalberta Verna	1965	Italien	Prof. Dr. med. dent.	Vorsteherin Klinik für Kieferorthopädie und Kinderzahnmedizin
Prof. Roland Weiger	1961	Deutschland	Prof. Dr. med. dent.	Klinikdirektor UZB-Universitätszahnkliniken

4.2.2 Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist das operative Führungsorgan. Unter Vorbehalt der Kompetenzen des Verwaltungsrates hat die Geschäftsleitung sämtliche Kompetenzen zur Führung des UZB.

4.2.3 Besoldung der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ein festes Gehalt, das sich bis längstens 31. Dezember 2018 nach dem Lohngesetz des Kantons Basel-Stadt richtet (gemäss §27 UZBG). Zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung zählen drei klinisch und forschend tätige Zahnärzte, die im Rahmen ihrer privatärztlichen Tätigkeit zusätzlich Privathonorare generieren.

Die Bruttolohnsumme aller Geschäftsleitungsmitglieder beläuft sich für das Jahr 2017 auf CHF 1'470'454 (Vorjahr CHF 1'458'862), exklusive Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit.

4.3 Revisionsstelle

4.3.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird vom Regierungsrat für eine Amtsdauer gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Mit Beschluss vom 10. Mai 2017 hat der Regierungsrat als Revisionsstelle die PricewaterhouseCoopers AG (PwC), St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel, für das Geschäftsjahr 2017 bestätigt. Leitender Revisor ist Herr Dr. Rodolfo Gerber seit dem Geschäftsjahr 2016, verantwortlicher Revisionsexperte ist Herr Andreas Kägi.

4.3.2 Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle

Für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags stellt die Revisionsstelle im Jahr 2017 Honorare über insgesamt CHF 38'232 (Vorjahr CHF 31'860) in Rechnung.

Corporate Governance

4.3.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates beurteilt die Leistung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Der verantwortliche Revisionsexperte nahm 2017 auch an einer Sitzung des Prüfungsausschusses teil.

5. Qualitätsmanagement

Das UZB will in den kommenden Jahren ein Qualitäts-Management-System aufbauen, das die System- und Prozessqualität regelmässig prüft und zur kontinuierlichen Verbesserung der Unternehmensleistung beiträgt. Zahlreiche Elemente, die in ein System integriert werden sollen, existieren bereits: Unternehmensstrategie, Prozessbeschreibungen, Planungs- und Budgetprozess, Reglemente, Organigramme, Stellenbeschreibungen usw.

5.1 Risikomanagement

Mit dem Risikomanagement soll sichergestellt werden, dass kritische Risiken frühzeitig erkannt und die notwendigen Massnahmen zur Vermeidung eingeleitet werden können. Im Geschäftsjahr hat das UZB die im Vorjahr erarbeitete Risiko-Map Neubewertet. Die erwarteten Risiken sind in folgende Kategorien aufgeteilt: Umfeld, Finanziell, Operativ. Bewertet werden die Risiken nach zwei Faktoren. Einerseits nach der Wahrscheinlichkeit des Eintritts und andererseits nach dem Ausmass des Schadens, das ein Risiko bei seinem Eintritt verursacht.

Die Verantwortung für das Risikomanagement und dessen Kontrolle liegt beim Verwaltungsrat. Diese beinhaltet eine periodische Überprüfung und Anpassung des Risikoinventars, der Risikobeurteilung und der von der Geschäftsleitung empfohlenen Massnahmen.

Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Vorgaben des Verwaltungsrates zuständig. Sie aktualisiert das Risikoinventar, beurteilt die Risiken, schlägt entsprechende Massnahmen vor und überwacht die Realisierung.

5.2 Internes Kontrollsystem

Mit dem internen Kontrollsystem (IKS) soll das UZB über eine angemessene Sicherheit verfügen, damit folgende Ziele erreicht werden:

- Zuverlässigkeit und Vollständigkeit von Finanzinformationen
- Zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung
- Schutz des Unternehmensvermögens
- Verhinderung, Verminderung und Aufdeckung von Fehlern und Unregelmässigkeiten bzw. absichtlich vorgenommenen Falschdarstellung der Jahresrechnung
- Einhaltung von Gesetzen und Bestimmungen
- Vermeidung von Reputationsschaden und anderen negativen Konsequenzen

Das UZB hat seit Bestehen mit der stufenweise Einführung eines internen Kontrollsystems begonnen. Es wurden Schlüsselprozesse definiert und vom Verwaltungsrat entschieden, dass aufgrund der Unternehmensgrösse des UZB es zweckmässig ist, die Kontrollaktivitäten auf wesentliche Prozesse oder Elemente zu beschränken. Wesentlich ist ein Prozess oder Element dann, wenn Fehler in diesem Bereich eine deutlich spürbare Auswirkung auf die Jahresrechnung haben.

Im Geschäftsjahr wurde das IKS stufenweise ergänzt und in einem umfangreichen Handbuch mit den Kontrollinventaren dokumentiert. Die Revisionsstelle hat die Existenz des IKS geprüft und bestätigt.

Corporate Governance

6. Informationspolitik

Das UZB pflegt eine offene und transparente Kommunikation gegen innen und aussen.

7. Aufsicht durch den Regierungsrat

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beaufsichtigt das UZB nach den Bestimmungen des UZBG und den Public Corporate-Governance-Richtlinien.

Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UZB wird durch das Gesundheitsdepartement, Abteilung Beteiligungen und Finanzen, wahrgenommen. Der Bereich Gesundheitsversorgung übernimmt die Rolle des Regulators und Gewährleisters.

Jahresrechnung

1. Angaben zur Jahresrechnung

Beträge in CHF '000	2017		2016	
ANGABEN ZUM BETRIEBSERTRAG				
Betriebsertrag gesamt	34'665	100.0 %	35'689	100.0 %
Ertrag Patientenbehandlung	14'402	41.5 %	14'263	40.0 %
Beiträge der Universität für Lehre und Forschung	10'918	31.5 %	10'918	30.6 %
Beiträge Kanton Basel-Stadt für Gemeinwirtschaftliche Leistungen (Vorhalteleistung/Sozialtarif/Weiterbildung)	7'938	22.9 %	7'807	21.9 %
Beträge Kanton und Universität als Betriebsbeitrag für die Umsetzung des UZBG je 50%	474	1.4 %	977	2.7 %
Übrige Erträge (inkl. Drittmittelzugänge)	933	2.7 %	1'724	4.8 %
ANGABEN ZUM BETRIEBSAUFWAND				
Betriebsaufwand gesamt (ohne Liegenschaftsaufwand)	32'834	100.0 %	33'821	100.0 %
Löhne/Gehälter	20'102	61.2 %	19'765	58.4 %
Sozialleistungen (inkl. Unterhaltszulagen)	5'567	17.0 %	5'517	16.3 %
andere Personalaufwendungen	815	2.5 %	797	2.4 %
Material- und Warenaufwand	1'871	5.7 %	2'037	6.0 %
Externe Laborleistungen	1'414	4.3 %	1'654	4.9 %
Übriger Aufwand	3'289	10.0 %	3'212	9.5 %
Zuweisungen Fonds	-224	-0.7 %	839	2.5 %
Personalkosten in % des Betriebsaufwands		80.7 %		77.1 %
Sozialleistungen in % der Löhne/Gehälter		27.7 %		27.9 %
ANGABEN ZUR FINANZIERUNG				
Eigenkapital	26'258		26'139	
<i>in % der Bilanzsumme</i>		65.1 %		64.8 %
<i>Ziel der Quote nach Inbetriebnahme Neubau</i>		35.0 %		35.0 %

Jahresrechnung

Beträge in CHF '000	2017		2016	
ANGABEN ZUM BETRIEBSERGEBNIS				
EBITDAR	1'831		1'868	
Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Miete				
<i>in % des Betriebsertrags</i>		5.3 %		5.2%
EBITDA	497		552	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen				
<i>in % des Betriebsertrags</i>		1.4 %		1.5%
EBIT	172		74	
Betriebsergebnis vor Zinsen				
<i>in % des Betriebsertrags</i>		0.5 %		0.2%
GESAMTERGEBNIS	119		230	
<i>in % des Betriebsertrags</i>		0.3 %		0.6%

Jahresrechnung

2. Bilanz

Beträge in CHF	Ziffer im Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
Flüssige Mittel	6.4.1	7'384'949	7'808'479
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.4.2	4'811'965	7'841'400
Sonstige kurzfristige Forderungen	6.4.3	3'076	5'831
Vorräte	6.4.4	474'061	486'934
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.4.5	122'584	287'776
Umlaufvermögen		12'796'635	16'430'420
Finanzanlagen	6.4.6	2'097'117	12'587'117
Anlagen im Bau	6.4.7	23'824'247	9'631'560
Sachanlagen	6.4.7	1'467'824	1'583'946
Immaterielle Anlagen	6.4.8	123'015	93'803
Anlagevermögen		27'512'203	23'896'426
Total Aktiven		40'308'838	40'326'846
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.4.9	388'127	2'818'522
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.4.10	685'014	1'196'017
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.4.11	608'048	150'836
Kurzfristige Rückstellungen	6.4.12	792'690	731'896
Passive Rechnungsabgrenzung	6.4.13	724'727	314'470
Kurzfristiges Fremdkapital		3'198'606	5'211'741
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.4.14	9'084'198	6'984'198
Langfristige Rückstellungen	6.4.15	150'000	150'000
Verbindlichkeiten gegenüber zweckgebundenen Fonds	6.4.16	1'618'314	1'841'930
Langfristiges Fremdkapital		10'852'512	8'976'128
Dotationskapital	6.4.17	25'908'749	25'908'749
Gewinnvortrag/-reserven	7.	230'228	-
Jahresgewinn	7.	118'743	230'228
Eigenkapital		26'257'720	26'138'977
Total Passiven		40'308'838	40'326'846

Jahresrechnung

3. Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Ziffer im Anhang	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Bruttoertrag aus Patientenbehandlungen	6.5.1	17'828'280	17'577'448
Unentgeltliche Leistungen an Patienten	6.5.2	-3'230'387	-3'136'322
Erlösminderungen	6.5.3	-195'651	-178'416
Ertrag aus Patientenbehandlungen		14'402'242	14'262'710
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen Kanton	6.5.4	8'174'658	8'295'411
Ertrag aus Leistungsvereinbarung Universität	6.5.5	11'155'436	11'406'357
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen		19'330'094	19'701'768
Andere betriebliche Erträge	6.5.6	933'110	1'724'068
Total Betriebsertrag		34'665'446	35'688'546
Personalaufwand	6.5.7	26'483'522	26'077'903
Sachaufwand	6.5.8	6'574'202	6'904'059
Zuweisung / Verwendung Fonds	6.5.9	-223'617	839'021
Betriebsaufwand ohne Mietaufwand		32'834'107	33'820'983
Mietaufwand	6.5.10	1'334'763	1'316'006
Betriebsaufwand		34'168'870	35'136'989
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	EBITDA	496'576	551'557
Abschreibungen auf Sachanlagen	6.5.11	283'626	450'729
Abschreibungen auf immateriellen Werten	6.5.11	40'599	27'036
Betriebsergebnis vor Zinsen	EBIT	172'351	73'792
Finanzergebnis	6.5.12	-44'679	-46'263
Ordentliches Ergebnis		127'672	27'529
Ausserordentliches Ergebnis	6.5.13	-8'929	202'699
Gesamtergebnis		118'743	230'228

Jahresrechnung

4. Geldflussrechnung

Beträge in CHF	Ziffer	1.1.- 31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Periodenergebnis		118'743	230'228
+/- Ab-/Zuschreibungen Anlagevermögen	6.4.7	512'444	477'765
+/- Wertberichtigungen Anlagen	6.4.7	-188'220	-
+/- Zu- oder Abnahme Rückstellungen	6.4.12	60'795	-436'810
+/- nicht fondswirksamer Aufwand/Ertrag		385'019	40'955
+/- Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.4.2	3'029'434	-2'905'042
+/- Zu-/Abnahme übrige Forderungen (o. KKR)	6.4.3	2'755	1'838
+/- Zu-/Abnahme Vorräte	6.4.4	12'873	113'066
+/- Zu-/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	6.4.5	165'193	-163'092
+/- Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.4.10	-511'004	630'083
+/- Zu- oder Abnahme übrige kfr. Verbindlichkeiten (o. KKR)	6.4.11	457'213	-33'598
+/- Zu- oder Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	6.4.13	410'256	314'470
+/- Veränderungen Nettoumlaufvermögen		3'566'720	-2'042'275
Geldzu-/abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		4'070'482	-1'771'092
+/- Kauf/Verkauf von Sachanlagen	6.4.7	-167'503	-258'402
+/- Kauf/Verkauf von Immateriellen Anlagen	6.4.8	-69'811	-95'994
+/- Zu-/abnahme Anlage im Bau Neubau Rosental	6.4.7	-14'192'687	-4'773'109
+/- Veränderungen Investitionstätigkeit		-14'430'001	-5'127'505
Geldzu-/abfluss nach Investitionstätigkeit		-10'359'519	-6'898'597
+/- Zu-/abnahme zweckgebundene Fonds	6.4.16	-223'616	839'021
+/- Veränderungen Fonds/Pool		-223'616	839'021
Geldzu-/abfluss inkl. Fondsveränderungen		-10'583'135	-6'059'576
+/- Zu-/Abnahme Forderung Finanzanlagen	6.4.6	10'490'000	10'912'883
+/- Zu- oder Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	6.4.9	-2'430'395	2'818'522
+/- Zu- oder Abnahme lfr. Finanzverbindlichkeiten	6.4.14	2'100'000	-300'000
+/- Geldzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit		10'159'605	13'431'405
Veränderung Fonds Flüssige Mittel		-423'530	7'371'829
Bestand Flüssige Mittel	6.4.1	7'384'949	7'808'479
Veränderung Fonds Flüssige Mittel		-423'530	7'371'829

Jahresrechnung

5. Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Dotationskapital	Gewinnvortrag/ -reserven	Total Eigenkapital
Eigenkapital 01.01.2016	25'908'749	-	25'908'749
Jahresgewinn 2016	-	230'228	230'228
Eigenkapital 31.12.2016	25'908'749	230'228	26'138'977
Jahresgewinn 2017	-	118'743	118'743
Eigenkapital 31.12.2017	25'908'749	348'971	26'257'720

6. Anhang zur Jahresrechnung

6.1 Allgemeine Information

Das UZB ist seit dem 1. Januar 2016 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel. Das UZB ist im Handelsregister eingetragen. Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben des UZB werden nach schweizerischer und kantonaler Gesetzgebung geregelt, insbesondere nach dem Gesetz über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZBG) vom 17. September 2014 und der Verordnung betreffend die Soziale Zahnmedizin (Zahnpflegeverordnung vom 6. Dezember 2011).

Der Verwaltungsrat des UZB hat die vorliegende Jahresrechnung am 2. März 2018 genehmigt. Sie unterliegt der Genehmigung durch den Regierungsrat.

6.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des UZB erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER eingehalten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Es bestehen keine Beteiligungen und daher keine Pflicht zur Erstellung einer Konzernrechnung.

Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 5. Mai 2015 gemäss § 17 UZBG die Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER als Rechnungslegungsstandard festgelegt.

Jahresrechnung

6.3 Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven werden innerhalb einer Bilanzposition einheitlich bewertet, grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellkosten. Die Verbindlichkeiten werden zu historischen Werten bewertet. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung sind nachfolgend erläutert:

6.3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Alle Positionen sind zum Nominalwert bewertet.

6.3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Delkredere

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich einer betriebswirtschaftlichen Wertberichtigung (Delkredere) bewertet. Es werden pauschale Wertberichtigungen aufgrund der Fälligkeitsstruktur ab dem Datum der Rechnungsstellung vorgenommen:

Alter der Forderungen (ab Rechnungsdatum)	Wertberichtigung
Über 360 Tage	100%
181 bis 360 Tage	50%
91 bis 180 Tage	25%
Bis 90 Tage	0 %

6.3.3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Unter sonstigen kurzfristigen Forderungen werden Forderungen gegenüber Mitarbeitern aufgeführt, die mittels Lohnabrechnung zurückgefordert werden. Diese Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

6.3.4 Vorräte

Die Vorräte wurden im Rahmen der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2016 zum Anschaffungswert abzüglich einer pauschalen Wertberichtigung von 15 % bewertet. Da es sich mehrheitlich um zahnmedizinische Verbrauchsartikel handelt und keine systemgeführte Lagerhaltung stattfindet, werden jährlich mittels einer ABC-Analyse weitere pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

6.3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Erbrachte aber noch nicht fakturierte Leistungen werden nach den Tarifen der Leistungsvereinbarungen berechnet. Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

6.3.6 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Grundsätzlich werden die Vorgaben gemäss VKL (Verordnung des Bundes über die Kostenermittlung und Leistungserfassung (832.104)) und von REKOLE® (Kosten-/Leistungsrechnung Standard von H+) angewendet.

Jahresrechnung

Klassen Anlagespiegel	Plan-Nutzungsdauer
SACHANLAGEN	
Unbebaute Grundstücke	
Unbebaute Grundstücke	n/a
Grundstücke / Immobilien und Bauten	
Bebaute Grundstücke	n/a
Immobilien und Bauten	40 Jahre
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Medizintechnik	
Behandlungseinheiten	8 Jahre
Röntgengeräte	8 Jahre
Übrige Medizintechnik	8 Jahre
Einrichtungen und Mobiliar	
Anlagenspezifische Installationen in Gebäuden	20 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
IT-Geräte / IT-Infrastruktur	
IT-Hardware	4 Jahre
IT-Netzwerke	4 Jahre
IT-Grossrechner	4 Jahre
Übrige Sachanlagen	
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge, Geräte und übriges	5 Jahre

Eine andere Abschreibungsdauer wird angewendet, wenn die erwartete Nutzung eines Vermögenswertes erheblich von der wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach REKOLE® abweicht. Demnach ist die Nutzungsdauer der meisten Sachanlagen bis zum Bezug des Neubaus Rosental im Sommer 2019 beschränkt. Dafür ist zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2016 eine Wertberichtigung errechnet und zurückgestellt worden, die proportional zu den Abschreibungen bis zum Bezug des Neubaus aufgelöst wird.

Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 10'000 und gilt pro einzeln geführtes Objekt.

Geleistete Anzahlungen für die Anlage im Bau (Neubau Rosental) werden aktiviert. Diese Investitionen werden zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme zu den vollen Entstehungskosten in der Anlagenbuchhaltung erfasst. Investitionszuschüsse wie Bundessubventionen werden unter den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert und über die entsprechende Nutzungsdauer aufgelöst.

6.3.7 Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen umfasst die Forderung bei der Finanzverwaltung Basel-Stadt, die sich in der Eröffnungsbilanz aus dem „nicht einbezahlten Dotationskapital“ ergab. Je nach Fortschritt des Bauprojekts wird diese Position durch flüssige Mittel ersetzt. Die Finanzanlagen werden zum Nominalwert bewertet.

Jahresrechnung

6.3.8 Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen beinhalten von Dritten erworbene Software und Softwarelizenzen. Diese werden zum Anschaffungswert abzüglich der erforderlichen Wertberichtigungen erfasst. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung und wird ab Inbetriebnahme vorgenommen. Immaterielle Anlagen werden nur dann aktiviert, wenn dem UZB ein periodenübergreifender wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

Klassen Anlagespiegel	Plan-Nutzungsdauer
IMMATERIELLE ANLAGEN	
Software	
Software	4 Jahre
Lizenzen, Patente und Rechte	
Lizenzen, Patente, Rechte	5 Jahre
Übrige Immaterielle Werte	
Übrige immaterielle Werte	5 Jahre

6.3.9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umfassen ein Kontokorrent bei der Finanzverwaltung Basel-Stadt, über welches Schwankungen der betrieblichen Liquidität ausgeglichen werden, sowie die jährliche Amortisation eines Darlehens gegenüber der Universität. Diese Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

6.3.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert in der Bilanz geführt.

6.3.11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten umfassen Depotzahlungen von Mitarbeitenden (Schlüssel) und von Studenten (Material). Sie werden in der Bilanz zum Nominalwert geführt.

6.3.12 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert eingesetzt.

6.3.13 Rückstellungen – kurzfristige und langfristige

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, deren rechtliche oder faktische Begründung in einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag liegt, deren Höhe und Fälligkeit zwar ungewiss, aber schätzbar ist. Rückstellungen werden auf Basis des zu erwartenden Mittelabflusses bewertet.

Die Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die mit grosser Wahrscheinlichkeit innert 12 Monate anfallenden Verpflichtungen werden im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Jahresrechnung

6.3.14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Unter langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zwei Darlehen gegenüber der Universität Basel ausgewiesen. Ein Darlehen wurde von der Universität für die Übernahme der Netto-Aktiven gewährt. Da die Bauherrschaft für den Neubau Rosental ebenfalls an das UZB überging, wurden die von der Universität vorfinanzierten Projektkosten als Darlehen übernommen. Im Weiteren werden unter langfristigen Verbindlichkeiten Bundessubventionen im Zusammenhang mit dem Neubau passiviert.

6.3.15 Personalvorsorge

Das UZB hat mit der Pensionskasse Basel-Stadt einen Anschlussvertrag abgeschlossen, in dem die Durchführung der beruflichen Vorsorge geregelt ist. Die geschuldeten Beiträge werden laufend geleistet.

Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss Swiss GAAP FER.

6.3.16 Fonds

Die Bilanzierung der Fonds/Pool orientiert sich am Verwendungszweck und daran, ob eine direkte Verpflichtung im Aussenverhältnis besteht. Ist der Zweck eng und präzise bestimmt und besteht eine direkte Verpflichtung im Aussenverhältnis, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Sämtliche zweckgebundenen Fonds sind im Fremdkapital bilanziert.

6.3.17 Eigenkapital

Das Eigenkapital des UZB setzt sich aus dem Dotationskapital, den Gewinnreserven sowie dem Erfolg der Berichtsperiode zusammen.

6.3.18 Steuern

Das UZB ist als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt von der Kapital- und Ertragsbesteuerung befreit.

Jahresrechnung

6.4 Erläuterungen zur Bilanz

6.4.1 Flüssige Mittel

Beträge in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Kasse	31'083	17'431
Postguthaben	1'579'432	1'335'877
Bankguthaben Betrieb	321'602	258'972
Bankguthaben Neubau Rosental	5'450'697	6'195'522
Debit- und Kreditkarten	2'135	677
Flüssige Mittel	7'384'949	7'808'479

Insgesamt hat die Liquidität zum Stichtag 31. Dezember 2017 um TCHF 424 abgenommen. Dabei erhöhten sich die flüssigen Mittel für den Betrieb im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 321, bei gleichzeitiger Reduktion der Mittel für den Neubau Rosental um TCHF 745. Für die Finanzierung der nächsten Bauschritte stehen TCHF 5'451 bereit.

6.4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	3'312'486	2'850'172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	1'727'879	5'195'628
Wertberichtigungen (Delkredere)	-228'400	-204'400
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'811'965	7'841'400

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte beinhalten Patientendebitoren (fakturierte Leistungen zahnmedizinischer Behandlungen) über TCHF 3'312. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende setzen sich aus Forderungen gegenüber der Universität und dem Gesundheitsdepartement (Leistungsvereinbarungen) zusammen.

6.4.3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen gegenüber Mitarbeitenden	3'076	5'831
Sonstige kurzfristige Forderungen	3'076	5'831

Forderungen gegenüber Mitarbeitenden sind hauptsächlich Arbeitnehmer-Risikobeiträge der Pensionskassen während unbezahlten Urlauben, die den Mitarbeitenden über die Lohnabrechnung in Abzug gebracht werden.

Jahresrechnung

6.4.4. Vorräte

Beträge in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Medizinisches Verbrauchsmaterial	666'484	666'484
Wertberichtigungen	-192'423	-179'550
Vorräte	474'061	486'934

Bei den Vorräten handelt es sich mehrheitlich um zahnmedizinische Verbrauchsartikel, für die keine systemgeführte Lagerhaltung vorhanden ist. Anhand einer ABC-Analyse wurde eine pauschale Wertberichtigung TCHF 15 ermittelt und der Vorrat an Metall-Legierungen wurde neu bewertet.

6.4.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Nicht fakturierte Leistungen (Leistungsvereinbarungen)	101'476	118'558
Übrige transitorische Abgrenzungen	21'108	169'218
Aktive Rechnungsabgrenzungen	122'584	287'776

Nicht fakturierte Leistungen bezieht sich auf Forderungen aus der Leistungsvereinbarung mit den Landgemeinden Riehen und Bettingen über TCHF 101. Transitorische Abgrenzungen betrifft Service- und Jahresgebühren sowie Vorauszahlungen für Leistungen künftiger Perioden.

6.4.6 Finanzanlagen

Beträge in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen Kanton Basel-Stadt (Immobilien-Ersatz)	2'097'117	12'587'117
Finanzanlagen	2'097'117	12'587'117

Von der Finanzanlage beim Kanton Basel-Stadt, die aus dem „nicht einbezahlten Dotationskapital“ zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz entstanden war, wurden bis Ende der Berichtsperiode CHF 21.4 Mio. zur Finanzierung des Neubauprojektes verwendet.

Jahresrechnung

6.4.7 Sachanlagen

Beträge in CHF	Medizin- technik	Einrichtungen und Mobiliar	IT-Geräte / IT- Infrastruktur	Anlagen im Bau	Total
Bestand 01.01.2017	2'080'792	208'447	74'819	9'631'560	11'995'618
Zugänge	167'503	-	-	14'192'687	14'360'190
Abgänge	-	-	-	-	-
Bestand 31.12.2017	2'248'295	208'447	74'819	23'824'247	26'355'808
Kumulierte Wertberichtigungen					
01.01.2017	-668'252	-90'430	-21'430	-	-780'112
Abschreibungen	-342'564	-12'656	-22'516	-	-377'736
WB Auflösung 2016	76'245	17'865	-	-	94'110
Kumulierte Wertberichtigungen					
31.12.2017	-934'571	-85'221	-43'946	-	-1'063'738
Buchwert 31.12.2017	1'313'724	123'226	30'873	23'824'247	25'292'070

Beträge in CHF	Medizin- technik	Einrichtungen und Mobiliar	IT-Geräte / IT- Infrastruktur	Anlagen im Bau	Total
Bestand 01.01.2016	1'929'501	147'107	29'048	4'858'451	6'964'107
Zugänge	151'291	61'340	45'771	4'773'109	5'031'511
Abgänge	-	-	-	-	-
Bestand 31.12.2016	2'080'792	208'447	74'819	9'631'560	11'995'618
Kumulierte Wertberichtigungen					
01.01.2016	-266'855	-62'528	-	-	-329'383
Abschreibungen	-401'397	-27'902	-21'430	-	-450'729
Abgänge	-	-	-	-	-
Kumulierte Wertberichtigungen					
31.12.2016	-668'252	-90'430	-21'430	-	-780'112
Buchwert 31.12.2016	1'412'540	118'017	53'389	9'631'560	11'215'506

Der Umzug in den Neubau Rosental ist Mitte 2019 geplant. Da nur wenige Sachanlagen transferiert werden können, müssen Sachanlagen schneller abgeschrieben werden als es die Nutzungsdauer vorsieht. Dieser Umstand war bereits zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz bekannt und deshalb wurde damals eine entsprechende Wertberichtigung errechnet und zurückgestellt. Diese wird nun bis zum Umzug anteilmässig aufgelöst. Für 2016 erfolgte ein Nachtrag dieser Auflösung der Wertberichtigung von TCHF 94, so dass in der Folge die Betriebsrechnung netto mit Abschreibungen von TCHF 324 belastet wurde.

Jahresrechnung

6.4.8 Immaterielle Anlagen

Beträge in CHF	Software, Lizenzen	Total
Bestand 01.01.2017	124'152	124'152
Zugänge	69'811	69'811
Abgänge	-	-
Bestand 31.12.2017	193'963	193'963
Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2017	-30'349	-30'349
Abschreibungen	-40'599	-40'599
Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2017	-70'948	-70'948
Buchwert 31.12.2017	123'015	123'015

Beträge in CHF	Software, Lizenzen	Total
Buchwert 01.01.2016	28'158	28'158
Zugänge	95'994	95'994
Abgänge	-	-
Bestand 31.12.2016	124'152	124'152
Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2016	-3'313	-3'313
Abschreibungen	-27'036	-27'036
Abgänge	-	-
Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2016	-30'349	-30'349
Buchwert 31.12.2016	93'803	93'803

Immaterielle Anlagen haben sich im Berichtsjahr netto um TCHF 70 erhöht. Bei den Zugängen handelt es sich mehrheitlich um Funktionserweiterungen im Klinikinformationssystem.

Jahresrechnung

6.4.9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten Kanton Basel-Stadt	88'127	2'818'522
Verbindlichkeiten Universität Basel-Stadt	300'000	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	388'127	2'818'522

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen ausschliesslich gegenüber Kanton Basel-Stadt in Form eines Kontokorrentkontos, über welches die monatlichen Lohnzahlungen und Beiträge an die Sozialversicherungen abgewickelt werden. Beim Darlehen gegenüber der Universität für die Übernahme der Netto-Aktiven werden jährlich, d.h. jeweils innert 12 Monaten TCHF 300 amortisiert.

6.4.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten Lieferungen Dritte	602'883	551'401
Verbindlichkeiten Lieferungen Nahestehende	82'131	94'435
Anzahlungen von Dritten (Umgliederung 6.4.11)	-	550'181
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Forderungen	685'014	1'196'017

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und Nahestehenden beinhalten offene Lieferantenrechnungen per 31. Dezember 2017 ausgewiesen.

6.4.11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Depotzahlungen und Kautionen	114'388	129'268
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	-	21'568
Anzahlungen von Dritten (Umgliederung 6.4.10)	493'660	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	608'048	150'836

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten beinhalten Depotzahlungen von Mitarbeitenden (Schlüssel) und Studenten (Material). Unter Anzahlungen von Dritten werden Vorauszahlungen und Guthaben von Patienten über TCHF 494 aufgeführt.

6.4.12 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen Zeitguthaben	578'325	583'765
Rückstellungen Dienstaltersgeschenk	214'365	148'131
Kurzfristige Rückstellungen	792'690	731'896

Jahresrechnung

Die Rückstellungen für Zeitguthaben basieren auf den Zeitsalden (Ferien, Gleitzeit, Überstunden) der Mitarbeitenden per 31. Dezember 2017. Die Berechnung erfolgte mittels individuellen Stundenlöhnen einschliesslich der Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen. Die Rückstellung der anwartschaftlichen Ansprüche für Dienstaltersgeschenke wurde aufbauend gerechnet. Insgesamt wurde die Rückstellung gegenüber dem Vorjahr um TCHF 61 erhöht.

6.4.13 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Transitorische Passiven	724'727	314'470
Passive Rechnungsabgrenzung	724'727	314'470

Passive Rechnungsabgrenzungen betreffen die Nebenkostenabrechnung Standort Hebelstrasse über TCHF 605 sowie privatärztliche Honorare Dezember 2017 über TCHF 81. Im Weiteren betrifft ein Sammelbetrag von TCHF 39 diverse Lieferantenrechnungen.

6.4.14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten Nahestehende (Universität / über 12 Monate)	1'525'747	2'125'747
Verbindlichkeiten Nahestehende (Universität / Neubau)	4'858'451	4'858'451
Investitionsbeiträge (Bundessubventionen)	2'700'000	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9'084'198	6'984'198

Langfristige Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Universität Basel. Ein Darlehen für die Übernahme der Netto-Aktiven per 1. Januar 2016 wird mit einer jährlichen Amortisation von TCHF 300 getilgt (siehe 6.4.11). Das Darlehen für die bis 31. Dezember 2015 aufgelaufenen und von der Universität vorfinanzierten Projektkosten Neubau Rosental wird bis zur Fertigstellung des Gebäudes sukzessive erhöht, sodass der Gegenwert jeweils dem Gebäudeanteil der Universität entspricht. Investitionszuschüsse werden unter den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert und über die entsprechende Nutzungsdauer aufgelöst; CHF 2.7 Mio. entspricht der ersten Tranche der Bundessubventionen für den Neubau Rosental.

6.4.15 Langfristige Rückstellungen

Beträge in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen (Abgabe Mietgebäude)	150'000	150'000
Langfristige Rückstellungen	150'000	150'000

Die Rückstellung über TCHF 150 für den Rückbau von Betriebseinrichtungen der heutigen Standorte wurde zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz errechnet und zurückgestellt. Sie bleiben bis zum Auszug aus den heutigen Liegenschaften bestehen.

Jahresrechnung

Rückstellungen

Beträge in CHF	Vorsorge- verpflichtungen	Personal- rückstellungen	Sonstige Rück- stellungen	Total
Stand 01.01.2017	-	731'896	150'000	881'896
Bildung	-	60'794	-	60'794
Verwendung	-	-	-	-
Auflösung	-	-	-	-
Buchwert 31.12.2017	-	792'690	150'000	942'690
davon kurzfristige Rückstellungen (6.4.12)	-	792'690	-	792'690
Stand 01.01.2016	-	668'706	650'000	1'318'706
Bildung	-	63'190	-	63'190
Verwendung	-	-	-300'000	-300'000
Auflösung	-	-	-200'000	-200'000
Buchwert 31.12.2017	-	731'896	150'000	881'896
davon kurzfristige Rückstellungen (6.4.12)	-	731'896	-	731'896

6.4.16 Verbindlichkeiten gegenüber zweckgebundenen Fonds

Beträge in CHF	Fonds (Pools)	Fonds (Sozialfonds)	Fonds (Forschung/ Studien)	Total
Fondsvermögen 01.01.2017	832'342	43'978	965'610	1'841'930
Einlagen in Fonds / Pools	332'956	18'995	108'618	460'569
Entnahmen aus Fonds (Personalaufwand)	-247'683	-	-86'358	-334'041
Entnahmen aus Fonds (Sachaufwand)	-212'237	-9'054	-153'240	-374'531
Übrige Veränderungen	24'387	-	-	24'387
Fondsvermögen Fremdkapital 31.12.2017	729'765	53'919	834'630	1'618'314

Verbindlichkeiten gegenüber zweckgebundenen Fonds werden im Fremdkapital bilanziert. Das Fondsvermögen hat in der Berichtsperiode um TCHF 224 abgenommen. Es sind vor allem im Vorjahr eingeworbene Drittmittel, deren Projekte im Geschäftsjahr umgesetzt wurden, die zu einer Abnahme von TCHF 131 geführt haben. Aus dem Sozialfonds sind weniger Begünstigte unterstützt worden, so dass er zu einer Zunahme von rund TCHF 10 kam. Dem Vermögen der Poolmittel wurden TCHF 103 weniger zugeführt als entnommen.

6.4.17 Dotationskapital

Das Dotationskapital entspricht dem Beteiligungswert des Kantons Basel-Stadt und beträgt seit Bestehen unverändert TCHF 25'909.

Jahresrechnung

6.5 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

6.5.1 Bruttoertrag aus Patientenbehandlungen

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Ertrag aus Zahnmedizinischen Behandlungen	14'159'972	14'463'679
Ertrag Leistungen Zahntechniker intern	826'260	634'927
Ertrag Leistungen Zahntechniker extern	1'413'661	1'385'604
Ertrag Privatzahnärztliche Tätigkeit	1'428'387	1'093'238
Bruttoertrag aus Patientenbehandlung	17'828'280	17'577'448

Der Bruttoertrag aus Patientenbehandlungen setzt sich zusammen aus dem Ertrag sämtlicher zahnmedizinischen Behandlungen (inkl. privat Zahnärztlicher Tätigkeit) sowie den Erträgen für zahntechnische Leistungen.

6.5.2 Unentgeltliche Leistungen an Patienten

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Tarifreduktionen an Patienten und Schulzahnpflege gemäss Zahnpflegeverordnung	- 3'230'387	-3'136'322
Unentgeltliche Leistungen an Patienten	-3'230'387	-3'136'322

Durch die Umsetzung der Verordnung betreffend die soziale Zahnpflege kommen Patienten mit Wohnsitz Kanton Basel-Stadt in den Genuss von Tarifreduktionen. Kinder und Jugendliche bis zum 16. Altersjahr, die in der Stadt Basel wohnen, haben Anspruch auf genau umschriebene unentgeltliche Leistungen wie jährliche Gebisskontrolle und Instruktion zur Kariesprophylaxe.

6.5.3 Erlösminderungen

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Debitorenverluste	-195'651	-178'416
Erlösminderungen	-195'651	-178'416

Erlösminderungen umfassen eingetretene Inkassoverluste. Zudem wurde der Betrag für das Risiko von Forderungsausfällen (Delkredere) um TCHF 24 erhöht auf insgesamt TCHF 228.

Jahresrechnung

6.5.4 Ertrag aus Leistungsvereinbarungen Kanton

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Vorhalteleistung	2'157'143	2'262'857
Nicht kostendeckender Sozialtarif	1'777'788	1'654'143
Weiterbildung der Medizinalberufe zu eidgenössischen Facharzttiteln	742'806	712'320
Gesetzlich vorgeschriebene Tarifiereduktionen an Behandlungskosten	2'181'273	2'007'035
Gesetzlich vorgeschriebene unentgeltliche Leistungen	948'073	1'028'423
Umsetzungskosten für die Verselbständigung des UZB	237'211	488'132
Übrige Dienstleistungen Kanton	130'364	142'501
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen Kanton	8'174'658	8'295'411

Mit dem Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt wurden fünf Leistungsvereinbarungen unter der Rubrik „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ abgeschlossen sowie ein Vertrag über die Ausrichtung eines Betriebsbeitrags zur Umsetzung der Verselbständigung des UZB.

6.5.5 Ertrag aus Leistungsvereinbarung Universität

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Ertrag zur Sicherstellung der universitären zahnmedizinischen Lehre und Forschung	10'918'225	10'918'225
Umsetzungskosten für die Verselbständigung des UZB	237'211	488'132
Ertrag aus Leistungsvereinbarung Universität	11'155'436	11'406'357

In der Leistungsvereinbarung mit der Universität Basel ist der Leistungsumfang für Lehre und Forschung sowie die finanzielle Abgeltung geregelt.

6.5.6 Andere betriebliche Erträge

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Drittmittel und Kooperationen	84'070	903'427
Sonstige Erträge	849'040	820'641
Andere betriebliche Erträge	933'110	1'724'068

Die Position umfasst einerseits Erträge aus Kooperationen, andererseits Erträge für Verkauf von Behandlungsmaterial, Medikamenten und Prophylaxematerial, Gebühreneinnahmen und Kursgebühren für Fortbildungen.

Jahresrechnung

6.5.7 Personalaufwand

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Löhne / Gehälter	20'568'934	20'265'086
Privatzahnärztliche Honorare	813'503	751'839
Sozialleistungen Arbeitgeberbeiträge	4'764'593	4'710'605
Weiterverrechnete Löhne	-58'044	-36'733
Aufwand Berufs- und Schutzkleidung	150'787	121'507
Weiter- und Fortbildung	135'474	159'869
Sonstiger Personalaufwand	108'275	105'730
Personalaufwand	26'483'522	26'077'903

Im Personalaufwand sind neben Löhne/Gehälter und privat Zahnärztliche Honorare auch die Erhöhung der Rückstellungen für Ferienguthaben und anwartschaftliche Ansprüche auf Dienstaltersgeschenke in der Höhe von TCHF 61 enthalten. Der Aufwand sämtlicher Sozialleistungen beträgt 27.7 % der Löhne/Gehälter. Im Berichtsjahr beschäftigte das UZB durchschnittlich 213.2 Vollzeitangestellte (einschliesslich 23 Mitarbeitende in Ausbildung). Der Personalaufwand liegt insgesamt um 1.6 % über dem Vorjahr.

6.5.8 Sachaufwand

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Material- und Warenaufwand	1'870'962	2'036'829
Externe Laborleistungen (Zahntechniker)	1'413'786	1'654'362
IT-Kosten (inkl. Beratung)	647'289	620'313
Unternehmensberatung und Honorare	464'725	487'488
Unterhalt / Nebenkosten Liegenschaften	823'000	843'147
Geringwertige Güter / Unterhalt Mobilien	551'915	518'142
Übriger Sachaufwand	802'525	743'778
Sachaufwand	6'574'202	6'904'059

Die grösste Position beim Sachaufwand, der Material- und Warenaufwand, betrifft allgemeines Material für zahnmedizinische Behandlungen TCHF 1'523, Implantate TCHF 155, Medikamente und Chemikalien TCHF 112 und übriges Material TCHF 81. Der Aufwand für externe Zahn technikerleistungen wird den Patienten weiterverrechnet. Im übrigen Sachaufwand sind unter anderem Fraktururen, Telekommunikation, Drucksachen, Bibliothek, Haft- und Sachversicherungsprämien, Reisespesen und Mehrwertsteuern enthalten. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Sachaufwand um 4.8 % reduziert.

Jahresrechnung

6.5.9 Zuweisung und Verwendung Fonds

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Einlagen in Fonds Fremdkapital	484'955	1'281'186
Entnahmen aus Fonds Fremdkapital	-708'572	-442'165
Zuweisung und Verwendung Fonds	-223'617	839'021

Die Einlagen in Fonds durch die Einwerbung von Drittmitteln für Forschung/Studien beschränken sich auf rund TCHF 40, die übrigen Einlagen in der Höhe von TCHF 444 in Pools setzen sich aus Abgaben von privatärztlichen Tätigkeiten und aus einem Weiterbildungsprogramm zusammensetzen. Die Entnahmen beinhalten mehrheitlich die Entlohnung von befristeten Anstellungen (Studien) sowie Weiterbildungs- und Reisespesen (Zahnärzte). Sämtliche Zuweisungen und Verwendungen der Fonds werden brutto über die Erfolgsrechnung verbucht.

6.5.10 Mietaufwand

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Mietaufwand St. Alban Vorstadt	173'292	173'607
Mietaufwand Hebelstrasse	926'302	907'745
Mietaufwand Claragraben	235'169	234'654
Mietaufwand	1'334'763	1'316'006

Die Bedingungen der Mietverträge mit Immobilien Basel-Stadt und der Universität Basel konnten beibehalten werden. Geringe Abweichungen gegenüber dem Vorjahr beruhen auf der Änderung der Verbuchungspraxis bei der Gebäudeversicherung.

6.5.11 Abschreibungen

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Medizinische Geräte	418'808	401'397
Einrichtungen und Mobiliar	30'521	27'902
IT-Hardware / -infrastruktur	22'516	21'430
Software und Informatiklösungen	42'492	27'036
Auflösung Wertberichtigung (vorzeitige Abschreibung)	-190'112	-
Abschreibungen	324'225	477'765

Bei den Abschreibungen wurde der Umstand berücksichtigt, dass nur wenige Anlagegüter in den Neubau Rosental transferiert werden können. Die übrigen Sachanlagen müssen bis zum Zeitpunkt des Umzugs im Sommer 2019 beschleunigt, d.h. mit einer verkürzten Nutzungsdauer, abgeschrieben werden. Dieser Umstand war bereits zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz bekannt und deshalb wurde damals eine entsprechende Wertberichtigung errechnet und zurückgestellt. Diese wird nun bis zum Umzug anteilmässig aufgelöst (siehe auch 6.4.7).

Jahresrechnung

6.5.12 Finanzergebnis

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Zinsaufwand	-14'725	-15'230
Kontogebühren	-30'287	-30'759
Übriger Finanzertrag	333	-274
Finanzergebnis	-44'679	-46'263

Das Finanzergebnis beinhaltet Zinsaufwand, Kontospesen sowie realisierte und nicht realisierte Kursveränderungen.

6.5.13 Ausserordentliches Ergebnis

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Auflösung Rückstellung Rechtsfall	-	200'000
Ausserperiodischer Aufwand/Ertrag	-8'929	2'699
Ausserordentliches Ergebnis	-8'929	202'699

Über ausserperiodischer Aufwand / Ertrag wurden im Berichtsjahr mehrere kleinere Geschäftsfälle aus dem Vorjahr bereinigt.

6.6 Weitere Angaben zur Betriebsrechnung

6.6.1 Transaktionen mit Nahestehenden

Forderungen aus Leistungen mit Nahestehenden

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Erträge Kanton Basel-Stadt		
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen	7'807'084	7'664'778
Ertrag übrige Leistungen	367'574	630'633
Total Kanton Basel-Stadt	8'174'658	8'295'411
Erträge Universität		
Ertrag Leistungsvereinbarung Lehre und Forschung	10'918'225	10'918'225
Ertrag übrige Leistungen	237'211	488'132
Total Universität	11'155'436	11'406'357
Total Ertrag mit Nahestehenden	19'330'094	19'701'768

Jahresrechnung

Leistungen von Nahestehenden

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2017	1.1.-31.12.2016
Geschäftsleitungsmitglieder (Bruttolohnsumme)	1'470'454	1'458'862
Mitglieder des Verwaltungsrates (gem. Entschädigungsreglement)	203'275	182'400
Vergütung an VR-Mitglied (gem. Corporate Governance Ziffer 4.1.3.4)	180'048	147'538
Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse Basel-Stadt	3'230'024	3'136'940
Immobilien Basel-Stadt (Mietaufwand)	227'928	351'552
Universität (Gebäudemiete, -unterhalt, Darlehenszins, Amortisation)	2'183'763	1'753'435
Finanzverwaltung Basel-Stadt (inkl. Zentraler Personaldienst)	141'930	143'035
Versicherungsprämien RIMAS	398'342	377'019
Zentraler Informatik-Dienst	339'727	317'048
IWB	97'561	93'453
Verschiedene Leistungsbezüge (v.a. Materialzentrale, Tiefbauamt, Universitätsspital, Zivilgericht)	180'839	157'501
Total Aufwand mit Nahestehenden	8'653'891	8'118'783
Total Aufwände und Erträge mit Nahestehenden (netto)	10'676'203	11'582'985

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens ausüben kann. Massgeblich zur Beurteilung ist die tatsächliche oder wirtschaftlich mögliche Einflussnahme. Als Nahestehende gelten für das UZB:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Tochtergesellschaften und assoziierte Organisationen einschliesslich Universität Basel
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Vorsorgeeinrichtung Pensionskasse Basel-Stadt

Die Transaktionen mit Nahestehenden umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeiten. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

6.6.2 Personalvorsorgeeinrichtung

Beträge in CHF	Unter-/Überdeckung		Wirtschaftlicher Anteil des UZB		Veränderung zum Vorjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.17	31.12.16	31.12.17	31.12.16		2017	2016
Vorsorgeplan mit Überdeckung Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS)	109.4 %	102.0 %	-	-	-	3'235'024	3'136'940
Total			-	-	-	3'235'024	3'136'940

Jahresrechnung

Das UZB hat sich für die Erfüllung der beruflichen Vorsorge der Pensionskasse Basel-Stadt angeschlossen (§ 13 UZBG). Aus Gründen der Gleichbehandlung mit dem Vorsorgewerk Staat wurde das UZB beim Start am 01.01.2016 vollständig ausfinanziert und mit einer Wertschwankungsreserve von 10% sowie den notwendigen technischen Rückstellungen alimentiert. Sobald das Vorsorgewerk die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve für Vorsorgewerke in Vollkapitalisierung betreffend Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven ohne Berücksichtigung der Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht über CHF 7.592 Mio. erreicht hat, wird die durch den Kanton Basel-Stadt getätigte Einlage in eine Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht umgewandelt.

Das Vorsorgewerk UZB weist per 31. Dezember 2016 einen Deckungsgrad von 102.0 % aus (exkl. Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht). Für den Stichtag 31. Dezember 2017 liegt der Deckungsgrad nach der provisorischen Berechnung der Pensionskasse Basel-Stadt bei 109.4 %

6.6.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 27. Februar 2018 vom Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates UZB gutgeheissen. Es sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse zwischen 31. Dezember 2017 und 2. März 2018 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Jahresrechnung zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

7. Antrag auf Gewinnverwendung

Beträge in CHF	Vorschlag Gewinnverwendung	Beschluss Regierungsrat
	2017	2016
Jahresgewinn	118'743	230'228
Vortrag auf neue Rechnung / Gewinnreserven	118'743	230'228
Total	118'743	230'228

Der Verwaltungsrat des UZB verabschiedet die Jahresrechnung 2017 am 2. März 2018 und beantragt beim Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt, den Jahresgewinn von CHF 118'743 als Gewinnreserve auf neue Rechnung vorzutragen.

8. Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Jahresrechnung 2017 des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Universitären Zentrums für Zahnmedizin, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 17 bis 38), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 2. März 2018